

<b>Hauptkriteriengruppe</b>	<b>Soziokulturelle und funktionale Qualität</b>
<b>Kriteriengruppe</b>	<b>Gesundheit, Behaglichkeit und Nutzerzufriedenheit</b>
<b>Kriterium</b>	<b>Aufenthaltsmerkmale im Außenraum</b>

#### Relevanz und Zielsetzung

Aufenthaltsbereiche im unmittelbaren Außenraum des Gebäudes dienen dem Allgemeinwohl des Nutzers, fördern den kommunikativen Austausch zwischen den Mitarbeitern und die Akzeptanz für das Bauwerk im Gesamten. Darüber hinaus trägt die qualitative Einbeziehung der nutzbaren Außenraumflächen in das Erscheinungsbild des Gebäudes zur Verbesserung des Stadtbildes in der näheren Umgebung bei.

Neben der Planung der gestalterischen Einbindung von Aufenthaltsflächen in Innenhöfen und vorgelagerten Freisitzen können nutzbare Dachflächen dem Allgemeinwohl der Nutzer dienen.

Das Ziel dabei ist, viele bzw. vielfältige Aufenthaltsmöglichkeiten mit hoher Ausstattungsqualität einer möglichst hohen Nutzerzahl anzubieten.

#### Beschreibung, Kommentar

Die Entwicklung von verschiedenen Freiflächenqualitäten schafft individuelle Kommunikations-, Ausweich- und Rückzugsmöglichkeiten für unterschiedliche Nutzergruppen und Nutzerbedürfnisse. Gebäudebezogene Freiflächen ermöglichen Verknüpfungen von Innen- und Außenräumen.

Die Teilkriterien des Kriteriums beziehen sich auf die Gebäudehülle und den unmittelbar angrenzenden Außenraum. Damit sind klimatisierte, aber nicht beheizte Bereiche, wie z.B. Atrien und Wintergärten ausdrücklich eingeschlossen.

#### Einzubeziehende Aspekte

Aufenthaltsbereiche sind besonders dann sinnvoll zu nutzen, wenn Sitzmöglichkeiten vorhanden sind, die eine Kommunikation zulassen. Deshalb sind im Bezug auf die Aufenthaltsqualität Sitzmöglichkeiten grundsätzlich erwünscht, vor allem dann wenn diese gruppenförmig angeordnet sind. Diese müssen nicht zwingend Bestandteil der baulichen Maßnahme sein, können also auch aus einer losen Möblierung bestehen, sollten in diesem Fall jedoch nachweislich Bestandteil des Nutzungskonzeptes sein.

Die Quantität wird über die Anzahl der Sitzmöglichkeiten im Verhältnis zu den Mitarbeitern bewertet.

#### Positive Wirkungsrichtung, Kommentar zur Interpretation

#### Bewertung

Qualitative und quantitative Bewertung.

#### Methode

Bewertung der Anzahl der Sitzmöglichkeiten im Verhältnis zur Mitarbeiterzahl und der qualitativen Ausstattungsmerkmale (Besucher sind zwar auch Bestandteil der Zielgruppe, lassen sich aber nicht als messbare Größe heranziehen. Deshalb beschränkt sich die Bewertung auf die Mitarbeiter als Nutzergruppe.)

<b>Hauptkriteriengruppe</b>	<b>Soziokulturelle und funktionale Qualität</b>
<b>Kriteriengruppe</b>	<b>Gesundheit, Behaglichkeit und Nutzerzufriedenheit</b>
<b>Kriterium</b>	<b>Aufenthaltsmerkmale im Außenraum</b>

### Beschreibung der Methode

#### Quantitative Bewertung

Anzahl der Sitzmöglichkeiten im Außenbereich in Bezug auf die Anzahl der Mitarbeiter in %	Punkte
Sitzmöglichkeiten für $\geq 20$ % der MA	40
Sitzmöglichkeiten für $\geq 15$ % der MA	30
Sitzmöglichkeiten für $\geq 10$ % der MA	20
Sitzmöglichkeiten für $\geq 5$ % der MA	10

Für die weitere Bewertung muss sichergestellt sein, dass Sitzplätze im Außenbereich für mind. 5 % der Mitarbeiter vorhanden sind.

#### Qualitative Bewertung

Art der Aufenthaltsflächen	Punkte
Dachterrasse	15
Innenhof, Atrium	15
dem Gebäude vorgelagerte Austritts- bzw. Freifläche (wie z.B. ebenerdige Terrassen)	15
größere Balkone, die eine gruppenförmige Aufenthaltsmöglichkeit zulassen	15

#### Zusatzanforderungen Qualitative Bewertung

Ausstattungsmerkmale (können ggf. mehreren Aufenthaltsflächen zugeteilt werden)	Punkte
<b>Bauliche Maßnahmen zur naturnahen Gestaltung</b>	
Bepflanzung, die der Kostengruppe 500 zuzuordnen ist	10
Integrierte Wasserelemente	10
<b>Bauliche Maßnahmen, die dem Wetterschutz dienen</b>	
Überdachung	10
Windschutz	10
<b>Alternative Option (Maßnahme ist zu benennen)</b>	
.....	10

Insgesamt können als Summe maximal 100 Bewertungspunkte erreicht werden.

### Für die Beurteilung zwingend erforderliche Unterlagen

- Außenraumplan mit Bepflanzung und weiteren Ausstattungsmerkmalen, insbesondere der nachvollziehbaren Anzahl der Sitzmöglichkeiten in gruppenförmiger Anordnung,
- Ggf. Ausführungsplan der betreffenden Bereiche und ggf. Schnitt,
- Dokumentation der Mitarbeiterzahl.

<b>Hauptkriteriengruppe</b>	<b>Soziokulturelle und funktionale Qualität</b>
<b>Kriteriengruppe</b>	<b>Gesundheit, Behaglichkeit und Nutzerzufriedenheit</b>
<b>Kriterium</b>	<b>Aufenthaltsmerkmale im Außenraum</b>

**Bewertungsmaßstab**

<b>Anforderungsniveau</b>	
Zielwert Z	100 Die angesetzte Maximalpunktzahl setzt sich aus den optionalen Teilkriterien der Arten der Aufenthaltsflächen, deren Ausstattungsmerkmalen und der Anzahl der Sitzplätze zusammen und ergibt 100.
	90 Die Summe der Bewertungspunkte ergibt 90
	80 Die Summe der Bewertungspunkte ergibt 80
	70 Die Summe der Bewertungspunkte ergibt 70
	60 Die Summe der Bewertungspunkte ergibt 60
Referenzwert R	50 Die Summe der Bewertungspunkte ergibt 50
	40 Die Summe der Bewertungspunkte ergibt 40
	30 Die Summe der Bewertungspunkte ergibt 30
	20 Die Summe der Bewertungspunkte ergibt 20
Grenzwert G	10 Eine Aufenthaltsfläche mit folgenden Merkmalen ergibt mind. 10: - Sitzmöglichkeiten für $\geq 5\%$ der MA oder - eine der qualitativen Bewertungsmerkmalen
	0 Die Summe der Bewertungspunkte ist $< 10$
INTERPOLATION	Zwischenwerte (20 bis 90) ergeben sich aus den möglichen Konstellationen, die unter dem Zielwert liegen und aus den Arten der Aufenthaltsflächen, deren Ausstattungsmerkmalen und der Anzahl der Sitzplätze resultieren. Zwischenwerte sind abschnittsweise linear zu interpolieren.